

Namslauer Stadtblatt

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau

Bezugs-Preise:

Das „Namslauer Stadtblatt“ erscheint wöchentlich sechsmal: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend und kostet in der Geschäftsstelle, sowie in den Verkaufsstellen und durch Boten monatlich 1.35 Reichsmark. Einzelnummer 10 Pfg. Durch die Post bezogen monatlich 1.35 Reichsmark einschließlich Postüberweisungsgebühr und ausschließlich Postzusatzgeld. — Bei höherer Gemalt, Betriebsführung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigen-Preise:

1 Millimeter Höhe, einpaltig, 5 Pfg., im Textteil 1 Millimeter Höhe 20 Pfg. Anzeigenaufträge werden nur in unserer Preisliste angenommen und ausgeführt.

Schluss der Anzeigenannahme:

Am Erscheinungstag früh 8 Uhr für Todesanzeigen und kleine Anzeigen. Erfüllungsort für alle Zahlungen Namslau (Schles.).

68. Jahrgang

Fernsprecher 494

Druck und Verlag: Franz Otto (vorm. Oskar Oph) Buchdruckerei, Namslau, Andreas-Kirchstraße 13

Nr. 101

Dienstag, den 30. April/Mittwoch, den 1. Mai

1940

Zum 1. Mai

Sieg der Gemeinschaft

England ist gewiss ein reiches Land, vielleicht das reichste unter der Sonne, — und trotzdem, so schrieb einst ein früherer Ministerpräsident dieses Staatswesens, Lloyd George, leben in diesem Reich Hunderte und Tausende von Menschen unter Bedingungen einer Armut, eines Elends und eines Schmutzes, die die Hölle weinen machen würde. Das aber ist nicht nur ein Frieden auf dem Banner Englands, es ist auch eine der Ursachen des Kriegswillens der britischen Flutratie.

In Deutschland haßt England den Sozialismus, wie denn auch der Führer unsern plutokratischen Feinden die Feststellung in das Gesicht geschleudert hat: „Sie haßen das soziale Deutschland“. Die Wachhaber an der Zentrale fürchten, daß das Beispiel Deutschlands ihnen Unkosten verursachen könnte. Auf's härteste ist in Versailles mißhandelt und schamlos ausgebeutet, hat Deutschland trotzdem die Kraft aufgebracht, sich frei zu machen und seine inneren und wirtschaftlichen Verhältnisse auf gerechter Grundlage zu ordnen. Gewiß hat das Opfer gekostet, hat das Ich etwas von seiner Souveränität aufgeben müssen. Aber gerade das hat uns stark gemacht! Wie das Einzelwesen vom Tage seiner Geburt an einer Gemeinschaft angehört und nur in dieser lebensfähig ist, so entwickelt sich auch späterhin unser Volk und unser Können nur in Gemeinschaften.

So ist Deutschland durch Disziplin und Kameradschaft zu einem inneren Frieden gelangt, der sich auszeichnet durch Zusammenhalt und schöpferische Arbeit. Mit dieser Bindung sind die Streitigkeiten und die Parteienkämpfe ein für allemal aus unserm Staat verschwunden. Und verschwunden ist auch die Ausbeutung, die Plutokratie und das Gefühl der Verlassenheit in den Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Nicht mit Almosen sind wir den Notleidenden beigegeben, sondern wir haben ein Winterhilfswerk ins Leben gerufen, das dem sozialen Verantwortungsbewußtsein des deutschen Volkes ein ehrenvolles Zeugnis ausstellt. Die Schranke, die einst die Arbeiter der Stirn und der Faust trennte und die heute in der Welt um uns herum noch riesengroß ist, ist gefallen. Endlich stehen wir alle, gleichmäßig voneinander, in den drei Reichen: in der Arbeit, in der Freiheit und in der Ordnungsbewußtheit des deutschen Volkes ein ehrenvolles Zeugnis ausstellt. Die Schranke, die einst die Arbeiter der Stirn und der Faust trennte und die heute in der Welt um uns herum noch riesengroß ist, ist gefallen. Endlich stehen wir alle, gleichmäßig voneinander, in den drei Reichen: in der Arbeit, in der Freiheit und in der Ordnungsbewußtheit des deutschen Volkes ein ehrenvolles Zeugnis ausstellt.

Den plutokratischen Ländern freilich fehlt der Sinn für dieses Erkenntnis zur Gemeinschaft. Dort weiß man noch nichts von der Ehre der Arbeit, dort ist die Arbeit noch nicht die Erfüllung einer Verpflichtung, sondern eben nur ein Mittel, um Geld zu machen. Der Profit regiert dort das wirtschaftliche Leben. Wie können man dort Mitleid fordern oder Einordnung. Freilich sind die Folgen dieser individuellen Freiheit schlimm genug. Die Überschneidung und die Unterdrückung in den plutokratischen Ländern sind wie zwei wasserfeste Wälle voneinander getrennt. Auf der einen Seite Reichtum und Überfließen, in den dritten Reichen viel, Glück und Unterernährung; beiden gemeinsam aber ist das Gefühl, daß man einander nichts schuldig ist.

Dieses System, dem ein konstitutives Unvermögen zugrunde liegt, ist überlebt. Dieser Kampf aller gegen alle, der so schädlich ist, ist keineswegs eine wenn auch ungeschönte „Notwendigkeit“, sondern er hört sofort auf, wenn man sich in beiden Lagern darauf besinnt, daß ein Volk einen Organismus bildet, in dem jeder Teil eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen und vor allem gemeinsam zu wirken hat. Die Opfer, die dafür gebracht werden müssen, sind, weiß Gott, gering im Vergleich zu dem Segen, der dieser Zusammenarbeit entspringt. Weil so die von nationalsozialistischen Deutschen aufgestellte Ordnung für sich selbst spricht, darum eben hat das plutokratische England gegen Deutschland angewandt. Der deutsche Lebenswille aber ist stärker als die Vernichtung blutiger Plutokraten. Ein Symbol dieser gesunden deutschen Lebenskraft ist es auch, daß auch in diesem Kriegsjahr am 1. Mai die Arbeit ruht, daß auch dieser erste Montag ein Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist. Gewiß muß das deutsche Volk jetzt hart arbeiten, gewiß wird man auch am 1. Mai auf den deutschen Weiden wie auch sonst an manchem Sonntag in der Ernte das, was seinen Aufgaben über, anpacken, trotzdem aber können wir die Welt

Officeri italienischer Botschafter in Berlin

Botschafter Attolico Missionschef beim Vatikan

Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende amtliche Mitteilung:

„Ezzenzia D'no Alfieri ist zum Botschafter bei der Reichsregierung ernannt worden. Ezzenzia Botschafter Bernardo Attolico ist zum Botschafter beim Heiligen Stuhl ernannt worden.“

Mit Botschafter Alfieri schied der Duce eine Persönlichkeit nach Berlin, die nicht nur zu den führenden Köpfen des faschistischen Imperiums zählt, sondern auch ein großer Name und Persönlichkeit. Das beweist am besten die Tatsache, daß der Führer im Sommer 1936 Alfieri in Anerkennung seiner Verdienste um die Angelegenheiten der futuristischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien mit dem Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler ausgezeichnet hat. Der Gedanke liegt nahe, daß bei der engen geistigen Verbundenheit Deutschlands und Italiens als junge revolutionäre Völker Europas, gerade eine Persönlichkeit, die sich schon zu große Verdienste um die kulturellen Beziehungen erworben hat, ausgesprochen prädestiniert ist für die Arbeit auch an den politischen Beziehungen beider Nationen.

Botschafter Alfieri ist in Bologna geboren, nahm als Freiwilliger mit Auszeichnung am Weltkrieg, als glühender Faschist an der Einnahme des Palazzo Marino in Mailand 1922 teil. Er gehörte dem Großen Falschischen Staat an und war, nachdem er bereits eine Reihe bedeutender Posten bekleidet hatte, von 1936 bis zur letzten Nachabsetzung 1939 Minister für Volksbildung. In dieser Eigenschaft war Alfieri mehrere Tage als willkommener Gast von Reichsminister Dr. Goebbels in Deutschland, wobei er vom Führer ausgezeichnet wurde. Botschafter Alfieri, jetzt Botschafter beim Heiligen Stuhl, tritt sein hohes Amt in Berlin an, getragen vom Vertrauen der zwei größten Staatsmänner der Gegenwart, im Dienste einer schöpferischen Freundschaft zweier revolutionärer und althergebrachter Nationen in einem Zeitpunkt,

der von historischer Größe ist. Zu der Erkenntnis der gewaltigen und ehrenvollen Aufgabe, die damit Botschafter Alfieri gestellt ist, heißt ihm das deutsche Volk herzlich willkommen.

„Ein vorzüglicher Kenner aller Probleme der Mische“

Die Ernennung Alfieris wird von der gesamten römischen Presse hervorgehoben. „Diese Ernennung“, so schreibt „Lavoro Fascista“, „wird sowohl in Italien als auch in Deutschland mit lebhafter Genugtuung aufgenommen werden.“ Zudem ist Alfieri Botschafter in Berlin in einem so wichtigen Augenblick des europäischen Krieges übernommen, worin seine Tätigkeit zweifellos zum größten Nutzen für die beiden verbündeten Nationen auswirken wird. Botschafter Alfieri verläßt Berlin, nachdem er auf ein langes und fruchtbares Wirken im Dienst der immer engeren Beziehungen der beiden Nationen zurückblicken konnte. In der Zeit seiner Mannesheit in Berlin flossen als große Ereignisse für beide Nationen die Bildung der Mische und der Bündnisvertrag. Zweifellos werde das Wirken des Botschafters Alfieri mit dem großen historischen Ereignis der Mische „Berlin-Berlin“ verbunden bleiben. „Lavoro“ betont, daß die reiche Erfahrung, das politische Gefühl, die Entschlossenheit und der unerschütterliche feste Glaube von Botschafter Alfieri sicheres Gewähr für den Erfolg seiner Tätigkeit böten, die er in der Hauptstadt der großen Verbündeten und befreundeten Nation in einem Augenblick ausüben werde, in dem das Schicksal Europas auf dem Spiel stehe. „Lavoro“ betont, Botschafter Alfieri, der nach Berlin gehe, sei nicht nur ein erfahrener Politiker und Diplomat, sondern auch ein vorzüglicher Kenner aller Probleme der Mische. D'no Alfieri habe Tag für Tag gläubig jene Politik des Duce in die Tat umgesetzt, die zum Bündnis zwischen Italien und Deutschland geführt habe und für die neue Politik Europas grundlegend sei.

Londoner Schmierfinken

Neue Front von englischen Greuelen.

Je schlechter es den Verhältnissen in London geht, desto mehr versuchen sie ihr Blut in der Front von Greuelen, mit der sie ihren bereits in innererem Ausmaß verbluteten Kredit in der Welt zu retten hoffen. Selbstverständlich liegt Meuter auch hier wieder weit in Front. Diese vier versiegende Grundquelle phantasiert von einer neuen Angriffswelle deutscher Bomber auf die unbefestigte Stadt London. 20 Kilometer nördlich von Bergen, bei der neuen Linie Privatbäckern natürlich auch eine „Missionskirche“, die auf dem Dach ein riesiges und klar gezeichnetes Kreuz trug, einen Treffer erhielt. Die Menschen auf den Straßen wurden angeblich mit Maschinengewehren beschossen und — um das Ereignis vollständig zu machen — auch Sanitäter, die verletzten, Vermundete von Bergen. Mit einer ihrer ganz besonders widerlichen Greuelen, die dadurch nicht besser werden, daß man sie dem „nordwestlichen Seeresbereich“ zuschreibt, wartet Meuter dann von der Frontfront auf, um die Deutschen bei einem Gegenangriff zu helfen, darunter Frauen und Kinder, wieder einmal dazu gezwungen haben sollen, vor der Front zu marschieren, um das Vorgehen zu decken.

Es sind immer die gleichen hinterhältigen Erfindungen eines u. a. im Vordruck „benutzten“ Feindes, der sich endlich mit der Waffe nicht erfolgreich zu schlagen vermag und nun aus dem Gefühl seiner Unlegenheit toll und blindwütig um sich schlägt und dabei die von ihm selbst gegliederten Kriegsmethoden dem verhassten, aber eiterischen Gegner unterzujubeln sucht. Aber auch diesen englischen Schmierfinken wird einmal endgültig ihr elendes Handwerk gelegt werden.

Der Führer hat dem Kaiser von Japan und dem Prinzregenten Paul von Japanoffizier zum Geburtstag das drückendste Glückwünsche übermittelt.

sefern, wie sie fallen. Wir stehen fest auf unserer Erde und schauen froh in die Zukunft. Denn mit uns marschieren die neue Zeit, wir sind es, die das Banner der Freiheit in der Hand halten. Die Plutokraten mühen sich, um die Freiheit zu zerstören, wir werden sie leben und die Plutokraten stark machen. Weil der Sozialismus lebendig in uns war, darum haben wir ein Aufstandsgigantischen Ausmaßes durchführen können. Und weil dieser gleiche Geist auch weiterhin uns befeuert, darum werden wir jetzt im Kampf gegen äußere Feinde unserer Nation endlos leben und Entfaltung sichern.

Planmäßige Befriedung Norwegens

Sechs Batterien mit Munition übergeben. — Schwere Bombentreffer bei elf Transportern erzielt. — Ein Teil der Schiffe vernichtet.

DNB, Berlin, 29. April.

Unterstützt durch die Luftwaffe, die in den Erdkampf eingreift und die rückwärtigen Verbindungen des Feindes unterbricht, nehmen die Operationen in Norwegen ihren planmäßigen Verlauf.

Die Befriedung im Innern Norwegens schreitet fort. Es wurden weitere sechs Batterien mit insgesamt 24 Geschützen mit der gesamten Ausstattung und Munition übergeben. Eine Dynamisfabrik wurde zerstört.

Im Küstengebiet von Mittelnorwegen erhielten zwei britische Kreuzer Vortreffer mittleren Kalibers. Bei 11 Transport- und Nachschiffen mit insgesamt 50 000 Tonnen wurden schwere Bombentreffer erzielt, so daß ein Teil der Schiffe vernichtet wurde.

Bei Besatzung wurden drei am Boden stehende feindliche Flugzeuge durch Bombenangriff zerstört. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Im Westen keine besonderen Ereignisse.

Britische Transporter beladung

Einsatz norwegischer Einheiten zur Abwehr.

Die deutsche Luftwaffe führte auch am Montag bei häufigem Flugverkehr zahlreiche Angriffe auf britische Schiffeinheiten an der Westküste Norwegens durch. Auch den bisher eingegangenen Meldungen ist eine größere Anzahl britischer Transporter durch Bombentreffer erheblich beschädigt worden. Ein Teil der Schiffe wurde vernichtet.

Die von der Kriegsmarine in Dienst gestellten norwegischen Einheiten werden nach Herstellung ihrer Fahrbereitschaft laufend in die Küstenverteidigung und zur Aufklärung eingesetzt. Der Ausbau der Küstenverteidigung durch die Kriegsmarine erfolgt planmäßig. Insbesondere wurde für eine erhebliche Verstärkung an den wichtigsten Punkten der besetzten Küstenlinie Sorge getragen. Auch an der dänischen Küste wurde die Küstenverteidigung verstärkt.

Dr. Leh sprach zur deutschen Jugend

Der Herr begrüßte lebhaft und unter lebhaftem Beifall die erregtenen italienischen Freunde, an der Spitze den Präsidenten Caspirovi, der in Mailand mit dem Duce teilte an seine Gefamtheit habe, bis die päpstliche Partei die Tien errang. Man mußte sich selbst überlassen, was man mit den Deutschen und mit den Deutschen hätten die gleichen Feinde: England und Frankreich. Das müßten wir einmal feststellen. (Großer Beifall.) Was habe England in Mailand zu suchen, das auf der einen Seite Kiste mit in Sizilien? Nichts! Und was hat England nicht bidden. England solle sich mit jenen Bösen abgeben, deren niedriges Niveau die englische Stadt vom Stolz ihres Hauptlings schwer unterscheiden könne. Hochachtung vor dem Völkern und den Italienern und den Engländern, die sich nicht scheuen, die Tugend zu bezeugen und zu werden. (Stürmischer Beifall.) „So freuen wir uns“, schloß Dr. Rex, „daß der Führer unseres Volkes ein persönlicher Freund des Duce Italiens ist. Das ist die beste Gewähr, daß diese beiden Völker in diesem schweren Kampf zu stehen werden bis an den letzten Tag des siegreichen Ends.“

Das Vertrauen zu Großbritannien bei den Neutralen erschüttert.

Von den norwegischen Zeitungen schreibt das Blatt „Morgenposten“, die Ribbenrop-Erkärung habe in Norwegen wie eine frächtige Bombe gewirkt. Das norwegische Volk frage nunmehr, warum es seiner früheren Regierung nicht gelungen sei, eine Politik zu treiben, die Norwegen ebenso sichere gestellt habe, wie dies Schweden erreicht habe. Ein anderes Blatt, „Fritt Vord“, betont nunmehr sei der dokumentarische Beweis dafür erbracht, daß eine englisch-französische Forderung von langer Hand vorbereitet war.

In London bequemi sich jetzt auch die „Times“ dazu in einer Bilanz der bisherigen transporthen Anstrengungen Englands, das Scheitern des „norwegischen Abenteuers“ zuzugestehen. Vor allem muß die „Times“ eingestehen, daß das Hauptziel der britischen Aktion, die Einnahme von Drontheim, nicht zu erreichen war. Das Blatt ist nunmehr in Sorge um eine „neue Aufmachung“ des Prestige selbstwas.



Durch Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung.

Italien: „Deutsches Vordringen einfach phantastisch“

Alle anderen Entwicklungen überschattet!

Auch der amerikanische Kriegsreporter Eland Stow
drückt seine uneingeschränkte Verwunderung für den deutschen
Soldaten in Norwegen aus. Der militärische Apparat des Füh-
rers habe die erste Kunde in Norwegen gewonnen
durch Schnelligkeit, wirksame Angriffe und insbesondere mit
den Nerven in erstklassigem Selbstvertrauen. Jeder Deutsche
habe den eisernen Blick eines bösslichen Soldaten gehabt, granit-
hart und einfach absolut anzusehen.

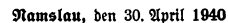
„Von militärischem Erfolge der Weltmächte keine Rede.“

„Bei dem häufigsten Gehalt der Besatzmänner keine andere
 als die französische Presse ist über die Verhältnisse in Nor-
 wegen überhaupt keine Kenntnis zu erlangen, und es ist daher
 das von militärischen Ereignissen der Besatzmänner in Norwege
 keine Rede sein könnte. In gewöhnlichen Verhältnissen aber
 ist es erklärlich, das das Bild werde sich ändern, wenn er
 einmal stärkere Streitkräfte in Norwegen an Land gesetzt seien.
 Der Augenwinkelpolitiker des „Rechts Partien“ gesteht ein, das die
 Besatzmänner von einer harten Aufgabe abgesehen. (Geben sie
 jedoch keine Antwort) „wäre“ heißt in letzter Linie „sicherst“ heißt,
 das das Ende sehr leicht werde, hieb man deshalb die Hoffnungen
 nicht gewahren misse.

Der frühere Präsident des norwegischen Startings, Sen-

Hambro ist uns schon früher aufgefallen. Er war es, der gegen die Neutralitätsinteressen der nordischen Völker zusam-

men mit dem früheren schwedischen Außenminister Sandström im Dienste britischer Interessen für die Sanktionen gegen Italien im Vorkriegsbereich. Er war es, der den Deutschen die wichtigsten Hilfestellung leistete, als er die Regelung der Indemnität bezüglich der Frage aus „einem in der Geschichte der Zivilisationen des Westens noch nie dagewesenen Gesichtspunkt“ (Zitat von „Schwarze“) bezeichnete, weil er sich aus einer der hinteren Ränge, die zusammen mit der früheren norwegischen Regierung schon fast langen den Engländern bei ihren Kriegsauswehnungsplänen Vorhand gefiel und die Spionageangelegenheiten des „Konflikts“ getreu nachlässigste Offiziere betrieblieben, um das, was sie für einen „unabhängigen Mann“ empfanden, kommt das Blut der Norweger, die das Verbrechen der Kriegsverbrechen und ihrer Helferdeserter blühen müssen.



Schaffende in Stadt und Land!

Deutschland muß siegen!

Merz

Gauobmann der DAF
Schlesien

Übertragung um 18.30 Uhr auf alle deutschen Sender.

mit 12,50 mtl von Ihnen beizufügen. Geben Sie mir

= Zur Feier der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeit übersendet der Führer den Jubilaren ein Glückwunschschreiben. Die Beantragung dieser

= Die Blumenkästen, mit denen im Vorjahr viele Häuser besonders am Ring das Stadtbild verschönern halfen, müssen nun wieder in Erziehung treten. Die Blumenbepflanzung ist in diesem verspäteten Frühling nicht ganz leicht, aber ein Wille ist, wird sich auch ein Weg zeigen. Hoffentlich folgen nunmehr besonders am Ringe auch die Häuser dem wohlgemeinten Vorschlag des Verschönerungsvereins, die im Vorjahr noch als Blumenküden zu bezeichnen waren. Dem Vorbild des Ringes aber sollen im verstärkten Maße auch die Straßen des gesamten Stadtgebietes folgen.

— **Der Krakauer Torturm in Gefahr.** Das Wahrzeichen unserer Stadt, der Krakauer Torturm, befindet sich in erster Gefahr. Der außergewöhnlich harte Winter hat den Verfall des Turmes sehr beschleunigt. Die Durchfeuchtung reicht in den Mauern bereits bis in das zweite Stockwerk hinab. Es kann geschehen, daß eines Tages ein Teil des Mauerwerkes herabstürzt, und der Turm damit endgültig zur Ruine macht. Was einst mehrfache Geschlechter aufbauten, muß in unseren Tagen verfallen. Wir Enkel dieser wackeren Kämpfer haben die Pflicht, das zu erhalten, was uns unsere Väter vererbten. Möge sich noch in letzter Stunde ein Retter für den stolzen alten Torturm finden, und möge sich unsere Generation nicht lassen, daß sie zu schwach war, ein ehrwürdiges Bauwerk zu erhalten, und denen weiter zu geben, die nach uns kommen.

= **Viditspielhaus Deli.** Meine Tante - Deine Tante
Alter schüßt vor Torheit nicht! Das beweist Ralph Arthur Roberts
in diesem Film auf eine humorvolle Art. Noch kurz vor Torheit-
schuß verliebt er sich in ein junges Mädchen, das seine Tochter
heißt. Doch sie ist allerdings bann und wird verlobt mit einem
dem blühenden Alter nachgekommenen Mann. Das Ganze wird durch
reizende Old Hollywood mit Wiener Scharn und dem liebens-
würdigen Johannes Heesters mit wunderbarem Draufgängerum
dargestellt wird. Ein heitres Spiel um das Glück eines Dorfes.
Die beiden Hauptdarsteller sind sehr sympathisch und bringen
Art auseinander. Unzählige reizende Einfälle, eine Fülle
überallender Pointen, zahlreiche humorvolle Situationen mach-
den neuen Ila-Film zu einem Vollspiel von Format, in dem
die besten alten Filme des verlorenen Ralph Arthur Roberts zu finden
sind.

Löwenberg. Opfer einer Kohlenordnungsvergiftung. Die Todesursache bei den, wie gemeldet, in einem Gasthaus in Lahn (Kreis Löwenberg) verstorbenen Frauen aus Ansbach im Riesengebirge ist in einer schweren Kohlenordnungsvergiftung zu suchen. Es handelte sich um eine Frau Eberhard und ihre Tochter, die sich beide auf der Rückreise von einem Erholungsurlaub befanden.

Verleger: Franz Otto, Ramslau (Schlef.)
 Druck: Franz Otto (vorm. Oskar Otto) Buchdrucker, Rams-
 lau.
 Verantwortlich für die gefamte Schriftleitung und den Anzeigen-
 theil: Hauptgeschäftsführer Franz Otto, Ramslau.
 Zur Zeit in Anzeigen-Vertheilung Nr. 6 alljährlich.

Du hast gearbeitet und geschafft,
bis Dir brach die Lebenskraft.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied nach langem Leiden, für uns viel zu früh, mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, der

Baumeister

Otto Kruber

Inh. des E. K. II. Kl., Schles. Adler u. a.

Namslau, den 27. April 1940.

Dies zeigt tiefbetrübt an:

Anna Kruber

als Gattin

Berta Eichholz

Marta Hall

Gertrud Kruber

Frida Grziwa

Helene Fischer

Erna Becker

Ursula, Brigitte, Otto, Wolfgang und Jochen

als Töchter

Rudolf Eichholz

Karl Hall

Walter Grziwa

Walter Fischer

Hubert Becker

als Schwiegersöhne

z. Zt. im Felde

"

"

als Enkelkinder.

Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Mai 1940, nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Am 27. April 1940 verschied unser verehrter
Hauswirt,

Herr Baumeister

Offo Kruber

Durch sein schlichtes, liebevolles Wesen hat
der Verstorbene sich ein dauerndes ehrenvolles
Andenken weit über das Grab hinaus gesichert.

Die Mieter des Hauses

Langestrass 33.



N. S.-Reichskriegerbund
Krieger-Kameradschaft Namslau.



Unser lieber Kamerad

Otto Kruber

ist zur großen Armee abberufen worden.

Ehre seinem Andenken!

Beerdigung: Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 1/3 Uhr.
Antreten aller Kameraden um 2 Uhr in Grimm's Hotel (bei Kamerad
Stojan). Führung 2. Komp.

Otto Gröger

Kriegerkameradschaftsführer.

Am 28. April 1940 entschlief plötzlich mein herzlichstes
Mütterlein, meine einzige Schwester

Frau Emilie Fiebig

geb. Porsché

im Alter von 61 Jahren.

Namslau, Friedewalde, den 29. April 1940.

Karl Karrasch

Oberltn. in einem Artl.-Regt.

Anna Passek, geb. Porsché

Beerdigung: Donnerstag, den 2. Mai, 15 Uhr vom Kreiskrankenhaus.

Kirchliche Nachrichten.
Ev. Andreaskirche Namslau
Donnerstag, den 2. Mai
Himmelfahrt Christi
8 P. August
10 P. Röschling.

**Büro und
Lagerräume**

im Zentrum für jede Branche,
auch zum Möbel einstellen,
sodort zu vermieten.
Offerten unter **G. W. 40**
an die Geschäftsst. des Stadtbl.

Seine

Familienanzeige

gehört in das

Namslauer Stadtblatt

Lichtspielhaus DELI

Vom 30. April bis 2. Mai

Ralph Arthur Roberts †

in dem neuen Ufa-Film

Meine Tante — Deine Tante

mit Olly Holzmann, Johannes Heesters

Kathe Kühl, Leo Peukert.

Eine Operette in Prosa, in der Frohsinn und
Ausgelassenheit triumphieren, ist dieser neue Ufa-Film
voller Musik, Witz, Lachen und Humor.

Jugendliche nicht zugelassen.

Wochenschau: Deutsche Truppen besetzen Dänemark
und Norwegen.

Am 1. und 2. Mai Beginn 16,30 u. 20,15 Uhr

Am 2. Mai, 13 1/2 Uhr

Jugendfreie Sonder-Vorstellung

So endete eine Liebe

mit Paula Wessely, Willy Forst, Gustav Gründgens.
Kinder halbe Preise.

M. Opitz

Mittwoch, den 1. Mai

Großes Mai-Kränzchen

Es ladet freundlichst ein

M. Opitz.

Gute Musik

Anfang 5 Uhr.

N.S.K.O.V., Kameradschaft Namslau

Sonnabend, den 4. Mai 1940, 20 Uhr
findet bei Gastwirt Opitz eine

Mitglieder-Versammlung

mit Filmvorführung über:

„Der Weg des Führers“

statt. Die Mitglieder mit Familienangehörigen werden zu
dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kameradschaftsführer.
Sroka.

Achtung!

Kammerjäger

Wagner u. Petermann

sind immer noch hier und in
Umgebung, um Angehörige
aller Art zu vertilgen.

**Ratten, Mäuse, Schaben,
Rassen, Spanier, Wanzen**
für Erfolge wird garantiert.
Bestellungen an die Geschäfts-
stelle des Stadtblattes erbeten.

Bei das „Namslauer Stadtblatt“

Sie erhalten sofort bares

Geld

wenn Sie den entbehrlich
gewordenen Hausrat

**durch eine kleine
Verkaufsanzeige**

in dem beliebten

Namslauer Stadtblatt
verkauft.

NSG „Kraft durch Freude“

Am 1. Mai um 20 Uhr
bei Schwunke

Bunter Abend mit Tanz

unter Mitwirkung des Zauberhüftlers

Fuchs-Belachini

20 sensationelle Darbietungen!

Der Tanz beginnt bereits um 19 Uhr!

Tischbestellungen für Betriebe werden entgegengenommen.

Eintritt: 0.60 RM.

Kreisdiensthilfe „Kraft durch Freude“

Einladungen, Hochzeitsslieder, Dankkarten

fertigt schnell, sauber und preiswert

Franz Otto (vorm. Oskar Opitz) Buchdruckerei
Namslau, Andreas-Kirchstraße 13.

**Vergessen
Sie niemals**

dass die Zeitungs-Anzeige das beste
und billigste Werbemittel bedeutet!!!

Antlicher Großmarkt für Getreide u. Futtermittel

Breslau, den 29. April 1940

Notierungen für volle Mengen in Reichsmark bei
folgender Bezeichnung: In Erzeuger- u. Hersteller-Ge-
treide- oder -Höchstpreisen. — Vom Reichsmaßstab bzw. von
der Reichshälfte für Getreide, Futtermittel u. u. u. festgesetzte Preise.

Getreide. 1000 Kilogramm. Tendenz: Preisgetreide hat
gute Zulufren.
Weizen (schl.), Sekt. 75/77 Kilo, gef. u. trock., Durchschnittspreis.
Festpreisgebiet I II IV VI VII
Erzeuger-Gehtpreis 200 202 204 205
Hersteller-Gehtpreis 204 206 203 209
Roggen (schl.), Sekt. 70/72 Kilo, gef. u. trock., Durchschnittspreis.
Festpreisgebiet I III V VII
Erzeuger-Gehtpreis 133 135 137 139
Hersteller-Gehtpreis 137 139 191 194
Hafer (schl.), Sekt. 46/48 Kilo, gef. u. trock., Durchschnittspreis.
Festpreisgebiet I II IV VII
Erzeuger-Gehtpreis 161 163 165 169
Zut. gerichte (schl.), Sekt. 159/60 K., gef. u. trock., Durchschnittspreis.
Festpreisgebiet I III V VII
Erzeuger-Gehtpreis 168 170 172 175

Sie und Abstände für Mehl- oder Mühlengüter haben
nach der Anordnung der Hauptbezeichnung der Deutschen Ge-
treide- und Futtermittelwirtschaft vom 30. Juni 1939 Geltung.
2b Erzeuger-Geht 1. — 2. A. pro Zonne billiger.
Anzahltergetreide bis 20. A. pro Zonne über dem festgesetzten
festgelegten Futtermittel-Grundpreis ab Erzeugerleistung bei
einem Mehl-Gehtpreisgehalt von 68 Kilo.
2b Erzeuger-Geht 1. — 2. A. pro Zonne billiger.
Alles ausschließlich Cash.

Mehl, 100 Kilogramm. Tendenz: Rufig.

Weizenmehl, Backstaple 812
Preisgebiet I II IV VI VII
Hersteller-Gehtpreis 27.90 27.90 23.20 23.20
(mit Beimischung von 10 %
Roggenmehl Type 700)
Roggenmehl, Backstaple 997
Preisgebiet I III V VII
Hersteller-Gehtpreis 21.10 21.30 21.55 21.50
ausgl. 50 Pl. Gradationsausgleich brutto für netto einschl. Cash
frei Umplangstation bei Abnahme von mind. 10 Zonnen für
die Backstaple. Weizenmehl mit einer Beimischung von höch-
stens 20 % Roggenmehl oder 20 % Weizenmehl anerkannten
Lieferanten um 1.25 A. nur für die Typen 812 und 630,
Weizenmehl mit 10 % Roggenmehlbeimischung Type 630 1.15 A.,
Weizenmehl (Weizenbunt) Type 450 4.50 A., Weizenmehl
(Weizenbunt) Type 450 5. — A. Aufschlag auf die
Backstaple. Weizenmehl Type 1600 7. — A.

Dokumente überführen Kriegsheger.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

Wich-Zeit: 2 Dampfer von etwa 1500 Tonnen legten an, wobei die beförberten Truppen aus und legten ihre Fahrt nordwärts fort. Anzahl unbekannt. Alle Truppen kamen aus dem Süden.

Z. D. O. 1225/13/1/40.

Ein Konful Cumming, Britisches Konsulat, Tromsø, 30.3.32. Erhielt Mitteilung, ob irgendwelche Schiffe Tromsø heute Sonnabend morgen mit norwegischen Truppen passierten. — Britischer Konful, Narvik.

Z. D. O. 1229/13/1/40.

Aus Tromsø.

Ein Britisches Konful, Narvik, 14.4.33.

Vorläufiges Telegramm vom 13. Januar. Ich besitze hier aber keine Nachricht und ich vermute nichts während der Tagesstunden. Allerdings finden häufige Truppenbewegungen nordwärts durch Postdampfer statt.

Z. D. N. 2100/13, Z. D. O. 2024/13/1/40.

Der Britische Konful, Bergen G. Z. C.

an den Britischen Konful, Narvik.

Mit Beziehung auf das Werkbuch N I (u) Para 54 (1). Erhielt telegraphischen Bericht über gegenwärtige Position norwegischer Kriegsschiffe in Ihrem Gebiet und über künftige Schiffsbewegungen.

Z. D. N. 1601/3/4, Z. D. O. 1330/3/4/40.

Die Admiralität G. Z. C.

an den Britischen Konful, Narvik.

Mit Beziehung auf das Werkbuch N I (u) Para 54 (1). Erhielt telegraphischen Bericht über gegenwärtige Position norwegischer Kriegsschiffe in Ihrem Gebiet und über künftige Schiffsbewegungen.

Z. D. N. 0845/3/4/40, Z. D. O. 1616/2

Ernennung neuen britischen Konsuls für Narvik „aus besonderem Anlaß“

Die Admiralität an den Britischen Konful, Narvik, 9.7.32

Von Admiralität, M. C. Z. Hoberger ist zum Britischen Konful für Narvik ernannt worden. Er verläßt das Vereinigte Königreich auf dem Luftwege am 8. April. H. Hoberger ist aus besonderem Anlaß zum Konful in Narvik ernannt worden. Seine Ernennung bedeutet keine Kritik an der Art und Weise, in der die bisher Ihre Tätigkeit ausgeübt haben, die volle Zufriedenheit erweist hat, und Sie sollen weiterhin die Obliegenheiten der Schiffskontrolle in Narvik wahrnehmen.

Z. D. N. 0030/7/4, Z. D. O. 1925/6/4/40

III.

Spionageauftrag des Direktors der Nachrichtenabteilung der Britischen Admiralität an den Britischen Konful in Narvik.

(Uebersetzung aus dem Englischen.)

Der britische Marineattaché in Stockholm an den britischen Konful in Narvik.

Stockholm, den 14. Februar 1940.

Lieber Konful Kapitän.

Hiermit möchte ich zunächst Maxton, meinen Hilfsarbeiter für vertrauliche Angelegenheiten, bei Ihnen einführen, den ich Ihrer Gnade empfehle.

Er bringt einen Fragebogen mit, der in den langen Winterabenden für Spaß und Gaudium sorgen wird. Die Befehle der Admiralität gehen dahin, daß diese Sache da ist, da ist, ohne Rücksicht auf Kosten zu erledigen ist. Ich schlage daher vor, daß Sie einen von Ihren jungen Leuten mit seinem Mädchen nach Tromsø schicken und daß er dort auf Antwort wartet und sie Ihnen zurückbringt. Dann werden Sie, sagen wir, Smith mit Ihrer, und der Tromsøer Antwort zu mir herunterbringen; er muß aber den Brief unter seinem Hemd tragen, wenn die Tatsache, daß er einen Brief bei sich führt, darf nicht bekanntwerden. In der Zwischenzeit werden Sie einen schwedischen Einreiseführer für Smith befragen, und zwar Sin- und Häfste, und wenn das irgendwelche Schwierigkeiten macht, lassen Sie es mich, bitte, telegraphisch wissen. — Als Grund für den Schwermert ist natürlich Erholung auszugeben. Er muß mindestens für vier Tage stillsitzen, da die Reise zwei Tage braucht.

Ich beauftrage Maxton, Informationen zu Punkt 11 unterwegs zu beschaffen. Ich glaube wohl, in Oslo wird man die Antwort auf Punkt 13 haben, aber alles, was Sie zur Befristung betreffen können, kann nützlich sein.

Wie Sie die Antworten für die anderen Fragen beschaffen, werden Sie selbst am besten wissen. Aber lassen Sie sich dabei nicht erschrecken, wenn Sie es vermeiden können.

Mit den besten Grüßen für Sie alle, Maxton wird Ihnen alles Neue erzählen. Ihr John Woland.

Kann ich meine Einreise zurückbekommen? Sie werden hier bringen benötigt.

Der Direktor der Marine-Nachrichtenabteilung an den leitenden Schiffskontrollbeamten in Narvik.

31. Januar 1940.

Die Antworten auf die Fragen in dem beigefügten Fragebogen werden baldmöglichst erbeten. Es wäre zweckmäßig, wenn Teile von Informationen unter Bezugnahme auf die entsprechenden Nummern vorgelegt würden, sobald sie beschaffen sind. Ich betone, daß das Hafens für die Ausflüge zu erhalten in keiner Weise Ihre Stellung kompromittieren oder örtlichen Verdacht erwecken darf. Vieles von dem, was sich auf die Hafenanlagen bezieht, was besonders dringend benötigt wird, kann zweifellos während der geordneten Arbeit beschaffen werden.

für den Direktor der Marine-Nachrichtenabteilung.

G. Coffey & Co.,

Benötigte Auskünfte über Narvik

1. Können neue und genaue Stadt- und Hafenpläne an Ort und Stelle erworben werden?
2. Vor zwei Jahren war berichtet worden, daß ein umfangreicher Ausbau des Hafens für die nahe Zukunft zu erwarten sei. Nachdrücklich darüber, wieviel, wenn überhaupt dieser Ausbau fortgeschritten ist, wird benötigt zusammen mit allen verfügbaren Einzelheiten betr. Pläne für die Zukunft.
3. Wieviel Einwohner hat Narvik zur Zeit?
4. Einzelangaben über die Auslastungsmöglichkeit und Anlagen und die gegenwärtige oder geplante Benutzung des Marinieinfahrtspunktes in Narvik werden besonders benötigt.
5. Einzelheiten werden benötigt über die genauen Reparatur- und andere Werkstätten der Vulkanfabrik-Narvik, Narvik, N. (G. Z. N. 31.1.40).
6. Angaben werden benötigt über Kohlenverfügung: a) Anzahl und Lage der Lager, b) gegenwärtige oder normale Vorräte, c) größte Lagerfähigkeit.
7. Angaben werden benötigt über Treibstoffvorräte: a) Art des Treibstoffs, b) Anzahl und Lage der Tanks, c) gegenwärtige oder normale Vorräte, d) größte Lagerfähigkeit.
8. Welche Nachrichtenmittel (Telephon, Telegraph usw.) sind verfügbar?
9. Mit Bezug auf die Verteidigung von Narvik: a) Können Sie bestätigen, daß fünf Geschütze oberhalb Narviks angebracht sind in der Nähe der Einfahrt zu dem Vortonsfjord, und können Sie die genauen Stellungen angeben? b) Können Sie Einzelangaben machen betr. Kaliber, Schußweite und Vordurchschmelze der Geschütze? c) Können Sie bestätigen, daß die Verteidigung von Narvik in einer mobilen Batterie von vier Flakgeschützen besteht, Kaliber-Typen, und Einzelheiten darüber angeben? d) Können Sie bestätigen, daß Narvik durch ein frühestes verteidigungsfähiges mit 20-Zentimeter Geschützen im Vortonsfjord verteidigt werden wird oder verteidigt wird?
10. Angaben werden benötigt, bezüglich Verschanzung bei Küste unter dem Gesichtspunkt von Landungsmöglichkeiten und Streitkräften usw.
11. Würden Sie bestätigen, daß die Eisenbahn zwischen Narvik und Nibergsgränen leicht sabotiert werden kann, beziehungsweise werden Einzelangaben über die Stellen an denen die Eisenbahn zerstörbar ist, benötigt.
12. Welche Eisenbahnstrecken sind an Ort und Stelle zu beschaffen, vor allem Leichter, Schleppbahn und Schlepper?
13. Zusatz: Können Sie bestätigen, daß ein Minendepot auf dem Festland bei Kirkenes besteht und daß Minenleger in der Nähe auf den Befehl warten, ein Minenfeld anzulegen?

Auszüge aus den Papieren des französischen Marineattachés in Oslo

(Uebersetzung aus dem Französischen.)

Auszug aus dem Bericht eines Fragebogens. Aufzeichnung für den Herrn Kapitän G. Z. C. (bei der R. N. 5 Gegenstand: Einbringung von Informationen über Norwegen. Bezugnahme: Der dortige Fragebogen Nr. 1/40 vom 29. Januar 1940. Die dortigen Telegramme Nr. 1038 vom 26. Januar 1940; Nr. 1127 vom 31. Januar 1940. Meine Notiz Nr. 44/v vom 30. Januar 1940.

1. Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Fragebogens Nr. 1/40 vom 29. Januar zu bestätigen.
2. Es ist nicht möglich, alle für eine Antwort erforderlichen Informationen an Ort und Stelle in Oslo zu sammeln; ich werde zu diesem Zweck sofort eine bestimmte Reise nach Drontheim und Narvik (für etwa 8 bis 10 Tage) unternehmen.
3. In Erwartung der allgemeinen Aufzeichnung, die ich nach Rückkehr von meiner Reise machen werde, lasse ich Ihnen die folgenden besonderen Informationen zugehen.

3. Route nach Schweden.

Der norwegische Militär, denen die Frage unter dem Vorwand von Militärtransport nach Finnland gestellt wurde, haben trotz der Vorteile, die der Hafen von Bergen für eine schnelle Ausflucht bietet, in aller Form davon abgesehen, im Hinblick auf die lange Eisenbahnfahrt und die Schwierigkeiten, die hieraus entstehen würden. Nur die Häfen des Fjords von Drontheim und der Häfen von Narvik seien ihrer Ansicht nach für eine solche Operation geeignet.

6. Die norwegischen Militär, schienen die Stundengefahrnabgabe ihrer Eisenbahntransporte für den Fall von Operationen auf 20 Kilometer.

7. Verschiedene Bemerkungen.

4. Die Karten von Norwegen, die durch das bürgerliche Telegramm Nr. 1107 vom 31. Januar (ist angefordert) wurden, wurden im lokalen Buchhandel vor dem Eintreffen Ihres Fragebogens beschafft. — Diese Einfälle, die bei verdächtigen Verläufen vorgenommen wurden, haben in keiner Weise den geringsten Verdacht oder Kommentar hervorgerufen können.

Landungsmöglichkeiten im Drontheim-Fjord und in den Fjösibugten

Verdichtungsmöglichkeiten längs des Drontheim-Fjords.

1. Der eigentliche Hafen von Drontheim ...

2. Häfen längs des Fjords ...

Langen in 50 Meilen von Drontheim entfernt und liegt an der direkten Eisenbahnroute nach Schweden; es hat einen ausgezeichneten Tiefwasserhafen, der bei verdächtigen Landungen, wird oft benutzt als Hafen zur Ausladung von Holzmasse.

13. Februar 1940

Schiffsbüro des Britischen Konsulates Fjord Gaten 25, Drontheim.

Frage a) Länge und Tiefe der Rals ...

In Fjösibugten ...

Die vorgenannten sechs Schiffsbäume und Rals in Fjösibugten sind gut geeignet für die Ausladung von Munition und sind auf achtschiff vor allem außer nördlichen Winden, bei denen große Schiffe dort Schwierigkeiten haben könnten.

In Oslo gefundene Dokumente des norwegischen Außenministeriums

(Uebersetzung aus dem Norwegischen.)

Das Außenministerium

Oslo, den 17. Februar 1940.

Geheim vertraulich!

Zusammenarbeit zwischen Finnland und England.

Norwegische Stellung.

Der Staatsminister!

Ich drehte mich, mitteilten, daß die Gefandtschaft in Stockholm in einem vertraulichen Bericht vom 16. d. M. folgendes mitgeteilt hat:

„Ich habe aus zweiter Hand von Oberst Bratt in Erfahrung gebracht, daß man erwartet, daß morgen ein Abkommen zwischen England und Finnland getroffen wird. Es wird angenommen, daß die englische Voranstellung davon ausgeht, gleichzeitige Truppen in Bergen, Drontheim und Narvik zu landen. Man glaubt, daß Churchill unter Berücksichtigung der Situation im Bereich und der Schwierigkeiten, die ein größter Teil der deutschen Flotte haben wird, die Durchfahrt ins Meer zu sehen, diese Aktion so schnell wie möglich durchführen will.“

Für den Außenminister:

gez. D. Törrup.

Das Außenministerium

Oslo, den 17. Februar 1940.

Streng vertraulich!

Der Krieg Finnland-Sowjetunion.

Schwedens Stellung.

Der Staatsminister!

Ich habe die Ehre, mitteilen, daß die Gefandtschaft in Stockholm in einem vertraulichen Bericht vom 16. d. M. folgendes mitgeteilt hat:

„Nach einem Auspruch, der heute nachmittag von einer Stelle innerhalb des schwedischen Außenministeriums gefallen ist, soll nichts eigentlich Neues dem Verhältnis eingetroffen sein, das bereits seit einiger Zeit geknickt hat, nämlich, daß Finnland darauf hinweist, daß es notwendig ist, militärische Hilfe zu bekommen, und daß man von schwedischer Seite versuchen will, die freiwillige Hilfe zu vergrößern, aber an der Neutralität festhalten.“

Für den Außenminister:

gez. D. Törrup.

Protokoll der norwegischen Regierungskonferenz am 2. März um 18 Uhr

Der Außenminister teilte mit, daß der englische Gefandte heute um 15 Uhr hatte mitteilen sollen, daß die britischen Truppen zur Hilfe für Finnland senden wollen und daß in diesem Falle der Durchmarsch durch Norwegen und Schweden geschehen müßte. Diese Ankündigung war eine vorläufige. Es

Eine Zigarette des Vertrauens
darf man JUNO nennen,
denn mit unbedingtem Vertrauen zur
JUNO-Qualität bevorzugt der anspruchsvolle
Raucher diese Zigarette.
JUNO hat diesen Ruf durch die Qualitätstreue
erworben, welche eine stets gleichbleibende,
feine und reine Geschmacksbildung dieser
hervorragenden Zigarette gewährleistet.



Juno — ein Begriff für hohe Qualität!

